



Castor Transport

Journalisten fordern sofortigen ...

27. Okt. 2008 – Journalisten fordern sofortigen Verzicht auf Akkreditierungsverfahren bei nächstem Castor Transport -

Der Landesvorsitzende des Deutschen Journalistenverbandes, Frank Rieger, hat von der Polizeidirektion Lüneburg den sofortigen Verzicht auf das Akkreditierungsverfahren zum bevorstehenden Castor-Transport gefordert. Er verwies auf die geltende Rechtslage: „Der aktuelle Presseausweis trägt die Unterschrift der Innenminister aller Bundesländer. Das sollte für eine nachgeordnete Behörde als Nachweis für eine journalistische Tätigkeit ausreichen“.

Die für die Pressearbeit zum Castor-Transport zuständige Polizeidirektion Lüneburg will nur solche Journalistinnen und Journalisten zu Pressekonferenzen einladen, die sich vorher bei ihr akkreditiert haben. Der Presseausweis reiche nicht aus, weil es inzwischen eine Flut von Ausweisen gebe, rechtfertigt die Polizeidirektion ihr Vorgehen. Rieger fordert von der Polizeidirektion eine bessere Aufklärung der Polizisten, damit diese den gültigen Presseausweis von DJV, verdi, BDZV, VDZ, Freelens und VDS erkennen. Es könne nicht sein, dass hauptberuflich tätige Journalisten mit obskuren Organisationen, die einen angeblich amtlichen Presseausweis an jedermann ausgeben, gleichgestellt werden. Der Landesvorsitzende verlangt von der Polizeidirektion, dass Ausweisinhaber im Rahmen der entsprechenden Sicherheitslage vor Ort freien Zugang zu Informationen und zur Route des Castor-Transports bekommen.